Merseburger Kreisblatt.

Abennementspreis: Bierteljährlich bet den Austrägern 1,20 MR, in den Ausgabeftellen i NR., beim Britspag 1,25 MR, mit Gendbreitrüger-Beitelligelb 1,65 MR. Die einzelne Nummer wird mit 15 Mg. berechet. – Die Eppedition if an Wochenden von frijd 7 die Boerds 7, an Sountagen von 81/3 bis 9 Uhr geöffnet. – Sprechftunde der Redaktion Abends von 61/3—7 Uhr.



Jusectionsgebilder: Für die Sgespaltene Corpus-seile ober deren Raum 20 Big., für Private in Wersschung und Umgegend 10 Big. Für periodisch und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Compliciter Sag wirb entiprechend böse berenden. Rocisen und Neclamen außerhalb des Inseratentheils 40 Big. — Sämmtliche Annonen-Wurcau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "MIluftrirtes Conntagsblatt."

Mr. 107.

Mittwoch, den 9. Mai 1900.

140. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben mittelft Aller-höchsten Erlasses vom 19. v. Mts. dem Marientirchen Bauverein zu Mühlhausen in Marienfirchen Bauverein zu Milisshaufen in Thüringen die Genehmigung zu ertheilen ge-ruht, zur: Gewinnung der Mittel sie die Bollendung der Wiederherstellung der Marien-firche dasselbst eine zweite — letzte — Geld-lotterie zu veranstalten und die Loose in der ganzen Monarchie zu vertreiben. Merseburg, den 4. Mai 1900.

Der Rönigliche Landrath. Graf d'Saufonville.

Berliner Festtage.

Merfeburg, .8 Mai.

Die Fefttage find vorilber, die Kaiferlichen Gäfte haben die heimfahrt angetreten, das Alutagsleben ift wieder in feine Rechte ge-treten, die laiferliche Familie ift nach Bothtreten, die faiserliche Familie ist nach Lotzeringen abgereist, allen Theilnehmern aber werden die stellen Tage in guter Erinnerung bleiben. Das deutsche Bolt hat an den Borgängen in Berlin innigsten Antheil genommen und es darf sich wahrlich glicklich schieben, wieder einmal deutlich vor Alugen geschen zu haben, wie fest unsere Monarchie gegrindet steht und wie ruhig und stellen frästigen unser der Poplensallern frästigen meter der Honen. Bollern fraftigem Scepter entwideln fonnen. Wir laffen noch nachftebende Rachrichten

hier anwesenden und vertretenen Zouweräne und Kürsten."
Raiser Franz Josef antwortete mit folgendem Trintspruch:
"Indem Ich mei Clas auf das Wohl des Kronvrinzen Friedrich Willelm. Weines lieden Partherinds, erhebe, welcher beute die Zowelle der Grossädrigkeit überichreitet, dränzt es Wich zumächt, einen Wir theuren Estern zu diesen Franze dei einzigkeit überichreitet, dränzt es Wich zumächt, einen Wir theuren Estern zu diesen Freuentage die innigsten Glidwinische auszusprechen. Möge das Walten der Esternliede dem delen Preiwen dasse Willen der Geschaften beschernliede dem delen Prinzen lange erhalten beschernliede dem delen Prinzen lange erhalten beschernliede den vollen Keinen leiner jungen Kraft glidflig entwicken und in ernster Arbeit, der mit frischen Wuth und Gottertauen sich bern ichten kannt zu die die haben den der der der Vereut, ihn dem Gintritt in das öffentliche Leben hier begrüßen zu löhnen, und sehe hiert ein glides Vorzeichen dossit, das die kiefentliche Vereichen der Vorzeichen der in, das die Kiefentliche Verzeichen der ihn das die kiefentliche Verzeichen der in, das die kiefentliche Verzeichen der in, das die kiefentliche Verzeichen der Vorzeichen der Vorzeich der Vorzei

Beufin , 7. Mai. Die "Mündener Reueften Nachrichten" schreiben: Die über-raschende Ehrung , die Kaiser Franz Josef unserem Kaiser Wilhelm durch Ernennung jum öfterreichischen General = Feldmarschall zu Theil werden ließ, bringt die Heeresmacht gun Theil werden ließ, bringt die Heeresmacht beiber verblindeten Reiche in ein viel näheres und innigers Berhältniß zu einander, als bies bisher der Fall war. Das gelangte auch noch auf andere Weise zum Ausdruck: Während die Kaifer sich bei der Tasel gegen-seitig als treue Berbündete begrüßten und die Dipsomaten neben dem Austausch von der Verleiche der der der der die Verleiche Und die Dipsomaten neben dem Austausch von de Opponiaren neven bem einstang ben diffeteisbezeigungen politische Gespräche siührten, brachte der Generalstabschef der beutschen Urmee, Graf von Schlieffen, einen bedeutungsvollen Trintspruch auf die Waffenbedeutungsvollen Trintspruch auf die Waffen-briderichaft der deutschen und österreichischen Urmee aus, eine Wasssenschaft, die seit Jahrzehnten den Frieden habe aufrecht er-halten helsen und die sich im Ernisfalle be-währen werde. In seiner Erwiderung auf biesen Trintspruch bezog der österreichische GeneralseldzeugmeisterFreiherr v. Bechde itali-enische Armee in diese Wassenberchaft mit ein, worauf General Graf von Schlieffen sich nochmals zu einem besonderen Toast für den österreichischen Generalseldzeugmeister v. Verf erhob.

* Berlin, 7. Mai. Aus Anlaß der Großjährigkeitserstärung des deutlichen Kronpringen sind folgende militärischen Bersügungen ergangen: Anderweite Benenung des Grenadier-Regiments König Friedrich III. (1. Ostpreußisches) Ar. 1 und Auszeichnungen sür biesen Tempentheil. Ich habe bestimmt, daß das Erenadier-Regiment König Friedrich III. (1. Ostpreußisches) Ar. 1 von jeht ab wiedernunden Anmen "Grenadier-Regiment Kronpring (1. Ostpreußisches) Ar. 1 sätzt. Jugleich abe Ad dem Regiment als Beweis Meines dasse Schot dem Regiment als Beweis Meines (1. Offpreußisches) Rr. 1" führt. Zugleich habe Ich dem Regiment als Beweis Meines Königlichen Wohlwollens 1. an den helmen den Gardeadler ohne Stern, 2. zu den Kragen-und Aermelpatten a) für die Officiere eine

Stiderei, b) für die Mannschaften weiße Liten au 1 und 2a nach den von Mir genehmigten Mustern, verliehen. Das Kriegsministerum hat diese Meine Order der Menne fekannt zu nachen und wegen der Proben das Erforderliche zu veranschen. Geleichgetig lasse ab generalien der Verlieben das Kriegsministerium Ibsichrift der von Mir an das Regiment gerichteten Order beisolgend zusehen. Paris den Mei 1000 Missischaften das Regiment gerichteten Ordre beisolgend zugehen. Berlin, den 6. Mai 1900. Bilselm.
Inderweite Benennung des Grenadier-Negiments Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlessischen) Nr. 11: Namenszug sin dieser-Negiment Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlessischen) Kr. 11 das Paten Wrenadier-Negiment Kronprinz Friedrich Wilhelm (2. Schlessischen) Kr. 11 den Kamen "Grenadier-Regiment Friedrich III. (2. Schlessischen Kr. 11" und zugleich den Namenszug des Kaisers und Königs Friedrich Wasselftät auf den Spaulettes und Uchselfücken der Ofsiedre beziehungsweise den Schulterklappen der Unterofficiere und und algestucet der Officere beziehungsberge den Schulterstappen der Unterofficiere und Mannschaften nach den beisolgenden Proben verliehen. Das Kriegsministertum hat diese Meine Ordre der Armee bekannt zu machen. Bon der an das Regiment gerichteten Ordre sige ich Abschrift bei. Berlin, den 6. Mai 1900. Wilkelm.

* Betersburg, 6. Mai. Die Rebe Kaifer Wilhelms begegnet in ber hiefigen Preffe wärmfter Sympathie. Nowoje Wremja fagt: "Durch den Besuch Kaiser Franz Josefs wird eine ganz außerordentliche Liebenswürdigkeit dokumentirt, wo alle anteren auswärtigen Herrscher nur ihre Bertreter sandten. Der Derrscher nur ihre Vertreter sandten. Der Festigteit des Preibundes wird dabung ein neuer Beweisgeliesert. Durch vier Generationen hindurch hat Kaiser Franz Josef treue Freundschaft zu Deutschland gewahrt." Die Petersburger Zeitung schreibt: "Es ist ertfärlich das die bedeutende rhetorische Begadung Kaiser Wilselms ihm eine so schöne, zugleich bedeutsame und menschlich das Derz ergreisende Keden unserschland und Lieber den Dreibund und sein unerschützteiches Bestehen, sowie seine segensreichen Leistungen und Aufgaben

Dirginia. Erzählung von Emil Element. (23. Hatfetung.) Wie ein Lichtstraff überflog es Birginias Blige. Der Laut seiner Stimme hatte den schweren Traum verscheide. Noch im Schlofe befangen, slüsserten ihre Espeen: "Marius". "Ja, mein Herzansfind!" jagte er jest laut, "ich bin es, Marius!"

"ich bin es, Marius!"
Birginia erwagte und wandte ihr Köpfchen nach seiner Seite. Sie hatte die Augen aufgeschlägen und shaute ihn wie traumbesangen an. — Der Schei der Freude, den sie dann plöhlich aussiteit, van se ergreisend, daß Marius sein Innerpes davon erbeben siühlte.
Sie hatte sch aufgerichtet.
"Marius!" — und nur "Marius!" — nichts anderes brachte sie bervor. Wie überwältigt von dem unerwarteten Glide schmiegte sie stenden Varius. Sie legte ihren Kopf an seine Brust. Er umfing se mit seinen Armen, und wieder rief sie mt erschütternden Ausdrus!" und beite siggte sie "Marius!" — mein Marius!" und leise siggte sie "Marius!" — mein Marius!" und leise siggte sie singt: "Ich hättest mich verlassen!" Ih ihrer überwältigenden Freude fonnte

mich veklassen!"
An ihrer überwältigenden Freude konnte Marius ermessen, wie tief ihr Schmerz gewesen sein nußte. Auch er war bewegt und beglickt. Sie sest an sich drücken, sagte er: "Mein süßer, kleiner Liebling! Ich dringe dir eine frohe Nachrick!! Weich erhob sie ihr Köpfchen von seiner Brust und blickte ihn freudig an.

"Alles Leid ift vorüber. Morgen wirft Du frei von hinnen fönnen. — Mit mir!" sette er unwillfürlich schneller sprechend hingu, als ware in ihm die Befürchtung aufgeftiegen, er fonnte fie bann verlieren.

er könnte sie dann vertieren.
Wie sie früher den Namen Warius ausgerusen hatte, so wiederholte sie jeht jubelnd immer wieder das Wort: "Frei! — frei!— frei!" — Sie war ausgesprungen. Ueberwältigt von ihrer Freude stand sie wie fassungen de fied und de sie fassungen de führte Stirne, ihre Brust, als wollte sie den Sturm ihrer Gedanten, das Klopfen ihres Hersens damit beruhigen.

Marius hatte fich ebenfalls erhoben. Marius hatte sich ebensalls erhoben. "Ja, mein Kind, fret wirst du von sinnen gehen können!" — Seine Hand strick dabei liebtofend über ihren Kopf und über die den Ricken herabsallenden Handweiten. "O Du guter Marius!— Mein Wohlthäter!" — Mit überströmender Dantbarkeit hatte sie seine Hand ersaßt und bedeckte sie mit ungestümen Küssen. "Ja, fret sollst Du sein, mein Kind! — Wirst Du aber dann bei mit bleiben wollen?" Er hatte sich auf den Steinvorsprung gesetzt, auf dem vorhin Virginias Kopf gerust hatte,

Er hatte sich auf den Steinvorsprung gesetzt, auf dem vorhin Virginias Kopf geruht hatte, und Birginia an den Länden zu sich heran-ziehend, frug er sie, als sie gang nahe bet ihm war: "Hatte Du mich lieh, Virginia ?" "Lieb — sehr lieb!" antwortete sie leiden-schaftlich, und unbewußt dem Drange ihrer hungehenden Järtlichett solgend, setze sie sich auf des Wartus Kniee, schmiegte ihren Kopf an seine Schulter und nahm seine Hand in

ihre gefesselten Sände. — "Richt mehr ver-laffen — ich bin bei Dir, lege Deinen Arm um mich, so — so! — Richt wahr, Du bleibst bei mir? — Hier ist mir wohl — hier ist —

um miag, o bei mir? — Her ift mir wohl — hier ift — es gut!" Wie ein hilfesuchendes Bögelchen schmiegte sie sich an ihren Beschilter in dem einzigen Gedanken: hier bin ich sicher — hier ist mir

Marius durchströmte es glühend heiß witches directionne es gingen beig — er bridte fie fest an sich. Seine Appen berühr-ten erst liebtosend ihr Haar, — dann hinge-rissen, seine Taum mehr mächtig, suchten seine Appen ihre Stime. Sie wirst ihr Köpschen zurück und bietet ihm ihren Mund dar. In glithendem Kusse begegnen sich ihre Lippen und ruhen auf einander. Plöglich fäß sich von der Thür her ein Geräusich hören. Sieöffnet sich, und eine Frauen-

Seranich horen. Steoffnet juch, und eine Frauergestalt, in eine Stola wohlverhüllt, tritt ein. Marius hatte sich überrascht erhoben. "Ber bift du?" frägt er barsch. "Wer wagt es, hier einzubringen?" — Er nimmt das Licht und leuchtet der Frau in's Antlis.

Zwei dunkle sunkelnde Augen sieht er nur. "Bas soll dies Mummerei?" herrscht er

"Bas soll diese Mummerei?" herrscht er die Berhüllte ungeduldig an.
"Ich tomme, um Dir einen Dienst zu erweisen", sautet die Antwort.
An der Stimme ertennt Marius die Fraufogleich. In zornige Falten legt sich seine Sitme. "Weie darsst der wagwerfend bieber zu verfolgen?" grollt er wegwerfend Arta — denn sie war es — an. "Wie kamst Du herein?"

Muf Diefelbe Weife wie Du! "An diefelde Asteffe lode In: An Machinal nur", fährt sie in beißendem Spotte fort, "verfehlt es siene Wirtung".
Warius sieht sie betroffen an. Die Griechin

war nahe an ihn herangetreten. "Gile", stüfferte sie ihm zu, "wenn Du Dein Schähchen retten wilste! — Zur Stunde wird sie verten wilste! — Bur Stunde wird sie verwerteit — morgen foll sie gerichtet werden!" "Du lügst, Elende!" ruft Marius außer

fid und reißt Arta die Stola vom Saupte

Das schabenfrohe Lächeln auf ihren Zügen macht ihn erstarren. Er fühlt, daß sie die Wahrheit gesagt hat. Gin sprachloses Ent-Bahrigeit gejagt hat. Gin fprachlofes Ent-feten malt fich auf feinen Bugen, als Arta mit spottischem Ausbruck auhebt : "Es giebt mit spöttischem Ausbrud ausebt: "S giebt Mächtigere noch als Du, die ihren Tod ge-wollt. Gile, wenn Du sie noch retten willft!

Er ichien gu überlegen. (Fortfegung folgt.)



ift nichts Neues mehr zu sagen, aber die Worte Kaiser Wilhelms, welche er der politischen Bedeutung des Dreibundes weihte, überrachen durch die Kraft und Prägnang des Ausdrucks, sowie des Pathos der Leberzeugung." In gleichem Sinn äußert sich der Vetersburger herold: "Die Kede lingt gleichsam wie ein Friedenshymnus der drei alliirten Nationen aus. Miemand kann im innersten Gedanken em Berliner Reden beställiger zustimmen als das russische seines erhabenen Perrschers so ganz durchdenigen ist. Beide Kaiser wußten gestern, daß sie auch im Sinne Russlands pracken, das auf der Wacht siehe, umd kriedensbrücke ein weiten gestern, das auf der Wacht siehe, umd kriedensbrücke ein zweischweides Schwert entgegenzuhaltent" Nowostischen: "Der Welch Franz Joses hat eine besonders word und eine folde nicht möglich, als Badent Minister-prässent war."

Aus Afrika.

Merfeburg, 8. Mai.

Die Engländer der der unaufhaltsam nach Rorben und Norden und Norden und Norden vor. Daß sie Winderg und Brandfort besetzt haben, ist bereits gemeldet worden, sie sind inzwischen noch weiter vorgeriäst und haben Smaldeel besetzt Die Buren räumten das Held ohne Schwertstreich. Es ist auszunehmen, daß die Buren zurüs gehen. Die durch bieter Hossisch der gernigend Schutz beiten. Sie aus dieser Hossisch zu vertreiben, dieste allerdings nicht ganz zuch fein, und die bevorstehenden Kämpse werden wahrscheinlich den Krieg entscheben. Die Engländer haben die numerische Ileberzegenheit, und wenn es zutressend behauptet worden ist, daß die Trauje-Freistaatter der Dinge mide seien und die Musten und kennen der die die die keiten die Letter vorden ist, daß die Trauje-Freistaatter der Dinge mide seien und die Musten ihrem eigenen Schischal übertassen wollten, so würde es um die Letteren thatsächlich schlimm stehen. Es wird sich fragen, ob die Engländer der Schwerzigkeiten, welche das Gebirgsterram hietet, herr zu werben vermögen und ob die Buren so geschicht operiren werden, wie s. 28 na Tugela.

Es liegen bis heute solgende Meldungen vor:

* London, 7. Mai. Helmarischall Roberts melbet aus Schmalbeel vom 6. b. M. Nachmittags: Wir haben heute Morgen den Betkuß überschritten und unser Lager jetzt in Smalbeel ausgeschlagen. Der Feind ist in vollem Küdzug nach dem Jandfluß und auf Kroonstad. — Die gestrige Umgehurgsbewegung der berittenen Insanterie wurde glänzend ausgeschlift. Wir eroberten ein Maximgeschüß und machten 25 Gesangene. Unsere Berluste betragen 15 Berwundete, einen Todben und 3 Berniste.

einen Tobten und 3 Bernifte.

* Kondon, 7. Mai. Feldmarschall Roberts telegraphitt aus Smalbe el vom heutigen Zage: General Houster hat, nachdem er den Fetud am 4. d. Mis. geschlagen, dem General Baget in der Nähe von Warrington die Pand gereicht.

— Der Feind hat sich aus feiner sehr starten Stellung von Thabanchu zurückgezogen und General Rundle's Division dieselbe besetzt.

Politische Nebersicht.

* Berlin, 7. Mai. (Hospinachrichten.) Heute Morgen unternahm das Kaiserpaar den gewöhnten Spaziergang im Thiergarten. Dierauf hatte der Kaiser eine Besprechung im Auswärtigen Amte mit dem Staatsserteit Grassen. Dillow und hörte im fönigl. Schlosse den Bortrag des Ehefs des Civistabinets Wirtl. Geh. Raths Dr. v. Lucanus und die Marinevorträge. Deute Nachmittag um 5 Uhr 20 Min. erfolgte die Aberiese der Taisersichen Samilie nach Urville.

20 Min. ersolgte die voreie der tatjertigen Familie nach Urville.

— Nachdem der Kaifer im Laufe des gestrigen Tages den General-Obersten Erages den General-Obersten Eragen und hatte, wandten sich der General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen, als der älteste Ofszier der Armee, sowie der Chesdes Militär-Kadinets, General der Infanterie von Hahre, im Namen der Armee mit der Vitte an Kaiser Wilchem, obg auch selbst der Feldmarschallwürde anzunehmen. Die Kaiserliche Entscheidung über dies Witte unmittelbar bevoorstehen.

— Eine Ertraussgabe des "Militär-Wochenblattes" meldet: Se. faijerl. und fönigl. Hocheit der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen ist als suite des Garde-Grenadier-Regiments "Kronprinz", 1. Ostpreußisches Nr. 1, gestellt worden. Generallentnant v. Deines ist von seiner Stellung als Obergouwerneur Sr. faiserlichen und Königlichen Hochett des Kronprinzen des deutschen Keiches und von Preußen enthoben worden, und wird in seinem Berhältniß als Obergouverneur der übrigen Prinzensöhne bis auf Beiteres belassen. Deefeutnant Krhr. von der Goly ist von seinem Berhältniß als Militär-Gouverneur Sr. kalserl. und bönigt. Oobeit des Krouprinzen des beutschen Peiches und von Preußen enthoben und gleichzeitig zu dessen zweitem militärischen Begleiter ernannt worben. Dem Hauptmann und Compagniechef von Schöler, kommandirt zum Cadettenhaus Ploen, ist ein auf den 28. Januar 1891 vordaitres Patent seines Dienstgrades verließen worden.

* Münden, O. Mai. Infolge des bedenklichen Justandes Könia Ottos begaden sich heute die Kuratoren Seiner Majestät, General Freiherr von Schleitheim, Freiherr von Wolfskel und hofmarschall Freiherr von Redwitz, nach Schloß Fürstenried, um von dem Besinden des Königs Augenschein zu nehmen. Nach zuverlässiger Mittheilung steht die Katastroppe nahe bevor, da die Gesundheit des Leibenden wälles gereitstet ist

ftrophe nahe vevor, oa die Septinisert des Leidenden völlig derrittet ift.

* **Breslan**, 7. Mai. Es ist plöglich in Schwientoch lowid der Tuphus aufgetreten. Bis jeht sind 50 Personen ertrantt, mehrere gestorben. In dem sogenannten Kurabach, der die höcksterreihen von Schwientochlowid durchschneidet, wurden Tuphusbazillen gesunden. Da die Krantheit mit besorgnißerregender Bösartigkeit austritt, sind von den Behörden die umsassendsten Vorsichtsnäßregeln getrossen worden.

sidismaßregeln getrossen worden.

3ndien.

* Kaltutta, 7. Mai. Die Bekanntgabe der Beisteuer Deutschladd zu dem Fonds der Bestämpfung der Hungersnoth hat überall in Andien lebhafte Gemugthung hervorgerussen. Das Blatt "Englissman" segt in einem Leitartikel: Eine solche Hochterzisseit beweist, wenn ein Beweis überhaupt noch nöttig war, daß die Deutschen das Derz auf dem ichtigen Flecke haben. Der Eindruck wird noch erhöht durch die begleitende kaiterliche Kundogebung. Der Bigkönig Lord Curzon spricht sin ganz Indien, wenn er die Bersticherung giebt, daß die Depetsche des Kaisers und die Gabe die lebhafteste Dantbarteit in dem ganzen Lande erwecken werde. Der Kaiser in seinem edlen, impulssum Garafter war gerüstr durch die furchtbaren Leiden, non denen Indien heimgesucht wird, und wählte einen glüstlichen Weg, um diese Sessible befannt zu geben.

Cofales.

* Merfeburg, 8. Mai.

* Bon der Königl. Regierung. Der Gerichtsaffessor v. Belfen zu Münfter ist der hiefigen Königl. Regierung zur probeweisen Beschäftigung als Justiziarius überwiesen worden.

Heber den Glafer-Berbandetaa mirb noch berichtet: Der Borfitende, herr Renner, begrüßte die Erschienenen mit einem Willtommen und bantte den anwesenden Bertretern ber Staatsregierung für ihr Erscheinen. Er ließ seine Ansprache in ein Doch auf ben Raiser ausklingen, in das die Versammlung einstimmte. Oberbürgermeifter Reinefarth vor hier, Regierungsrath Aufarth-Magdeburg Regierungsaffeffor von Doetindem-Merfeburg als Staats - Rommiffare der Sandwerter-Rammern zu Magdeburg und Salle, wünschten ben Berhandlungen namens ber von ihnen vertretenen Staatsregierungen den erfprieg-Staatsregierungen vertretenen Stattschaft von Bericht des Vorftandes durch den Schriftsilgrer Kunge-Altenburg über das verflossen Gefältsiahr 1899/1900 gählte der Verband 352 Mitglieder. Der vom Raffenführer Mattid-Salle gegebene Rechnungsbericht für das Jahr 1899/1900 weist eine Einnahme von 610.99 Mart und eine Ausgabe von 385.65 Mart nach. Bom Hofglafermeifter Flaufer in Weimar wurde über ben Stand und die Thatigkeit der eingelnen Berbandsinnungen berichtet. Herr Soppenftein-Gera referirte über die Begrundung eines Arbeitgeber-Berbandes der Rahmen= macher in Berbindung mit der Schweig, der Die Unbahnung eines bauernb friedlichen Berhaltniffes zwischen Arbeit-gebern und Arbeitnehmern zur Aufgabe stellt. Die für eine folde Mareit Aufgabe stellt. The für eine solde Bereinigung geplanten Statuten wurden verlesen und gut geheißen. Sie sollen nunmehr den anderen Unterver-bänden und später dem Deutschen Glasertage unterbreitet werden. Herr Be uch ert. Halle sprach über die jetige mangelhafte Ausbildung der Lehrlinge sit den Beruf, weshalb er namens der Innung zu halle beautragte, für einen unentgeltlichen obligatorischen Untereinen richt in Fortbildungsichulen sich zu erklären. Dem stimmte die Bersamulung zu. Es sollen die in Frage kommenden Staaksregie-rungen und Dandwerkerkammern gebeten werden, die Sache zu unterstützen. Ein Untrag der Innungen Altenburg, Halle und Weimar, daß jeder Einzelverband im Bortande des Deutschen Glaferverbandes Bertretung finde, wurde augenommen. Nach Erfedigung interner Vereins-Ungelegenseiten wieder- bezw. neugewählt: Renner, Mattick, Schieget, alle drei in Halle, Flause-Weimar, Mruge- Altenburg, Aghighe- Kreifsen, Weißleder - Erfurt und Kraft- Schwölln. Der nächtjäftigte Versauberden in Araft - Schwölln. Der nächtjäftigte Versauberdagen foll in Apold aftattfinden, Die Versaubungen erreichten Nachmittags 3 Uhr ihren Unschluß.

**Edonet das frische wogu die angenehmen Frühltingstage nunmehr den wohnlich eingeschränken eitädere veranlassen, tritt jedoch zum östern Uerger der Landbewohner eine Unstitte zutage. Das ist das rüssischistlog Niedertreten des duftigen, nühlichen Wiesengrass seitens der Kinder, auch junger Damen, behufs des Blumenluchens, dere wohl gar aus reiner Jerumtummelei. "Das wird nicht viellenischer vor der der einen Vertretten des Blumenluchens, der wohl gar aus reiner Jerumtummelei. "Das wird nicht viellunitren!" sagen die Eltern, die ihrem verwöhnten Sprößling uicht gern etwas verbieten und nur an ihr Kind denten, aber nicht überlegen, daß zehn abere dann dasselben und oft eine Familie mit Nachtommen aller Altersstussen der nicht ibereiten fam man dann die gepflickten Klumen auf den Wegen liegen sehen, die in stindischer Ausmenhastigseit wieder weggeworfen worden sind, bloß um zertreten zu werden. Das ist eine erzieherische Lässische werden, das es nicht alles sir sich haben tann, was es sient, die Alles sir sich dasse sient, die Alles sir sich dasse die Angeleht bekommen, daß es nicht alles sir sich denen Strauß von Blumen am Wege zu hinden, um ihn mit nach Humen am Wege zu binden, um ihn mit nach Humen am Wege zu binden, um ihn mit nach Humen der als Grinnerung an die freie Natur auf den Tild zu fielen.

Unterstätigungen für verunglüdte Keuerwehrmänner in der Proving Sachjen. Der Direttor der Unterstütigungstaffe für im Feuerlöschdienste Berunglüdte versendet zoehen von Mersehurg aus dem Geschäftsbericht über die Kasse für das Jahr 1899. Danach sind, wie wir der "Magdeb. Itz." entnehmen, sür das gesan mte Gebiet der Kasse im Jahre 1899 sür 96 Unställe bei Resse und 22 bergleichen dei Ulebungen gezahlt worden. Darunter besinden und 22 bergleichen dei Ulebungen gezahlt worden. Darunter besinden sich werten unschlieben der Verlieben der Verl

Proving und Umgegend.

Crumpa (bei Midheln), 7. Mai. Der bisherige evangelische Pfarrer in Bodwa, Watter, ift als Kjarrer hierher berufen und als solcher bestätigt worden.

Salle, 7. Mai. Die monumentalen hinterbauten zum Kaifer-Denkmal find nunmehr so weit vorgeschritten, daß sie des Gerüftes in ihrem oberen Theile entsteider werden tonnten. Auch von gärtnerischen Unsagen um das Sciandbild herum simd die Anfänge wahrzunehmen. So sind an der Rückfeite in geringen Abständen Tagusstauden eingepstagt worden, während an der Vorderfeite nach der Positstraße der Boden von dem Bauschaut befreit und mit Gartenerde befahren worden ist.

* Enteudit, 8. Mai. Um vorigen Sonntag Vormittag ftürzte in hiefiger Amtsziegelein mit 75000 Ziegelsteinen angefüllter Trockerichuppen mit lautem Betöse zusammen. Sin Sisia war es, daß Sonntag war, sonst wären ichter Menschenstein in Gesapr gekommen.

* Landsberg (Bez. Halle), 6. Mai. In

dem benachbarten Dorfe Klepdig wurde ber aus Giebichenstein gebürtige, 27jährige Schweidergeselle M. Richter bei Hantrung mit einem Tesching aus Unvorsichtigkeit erschossen. Die Leiche des so plöglich ims Leben gekommenen Richter wurde nach Giebichenstein gekacht und dort beerdigt. * Eisleben, 7. Mai. Dem Verwaltungs.

*Gisleben, 7. Mai. Dem Verwaltungsbericht der Man sfeld ich Kupferschieder Man sfeld ich Kupferschieder Man sentschaft für 1899 entnehmen wir Folgendes: Die bereits im Jahre 1898 eingetretene Steigerung des Kupferpreises dat in 1899 erhöliche Fortschiede Fortschieder Steigerung des Kupferpreises dat in 1899 erhöliche Fortschieder Grendischen Ausgemenwirfen mit einer wesentichen Aunahme der Production das sinanzielle Ergednis der Mansfeldigen Gewertschaft für das Jahr 1899 erfreulicher Weiser ercht der Independent 1899 ein Seige recht derfendigen destaltet. Ergab sich nach der Bekanntmachung vom 5. September v. J. in den ersten 6 Wonaten 1899 aus fämmtlichen Bekanntmachung vom 1800 aus fämmtlichen Bekanntmachung vom 11515342,05 Mt. erzeichen der Gewertschaft ein Geldüberschieder 1899 ein Gewinn vom 11515342,05 Mt. erzeilt (gegen 2999974,92 Mt. in 1899 solfssäch; 30 Mt. der von den Rebenwerten u. s. in. Der Mechrettrag aus den Kupferschiefer Berg- und Hütten-Berten und 45258,93 Mt. mehr von den Rebenwerten u. s. in. Der Mechrettrag aus den Kupferschiefer Berg- und Hüttenwerten erfolgte rechnungsmäßig mit 7957733.20 Mt. durch höheren Kupferpreduction, 169130,70 Mt. durch höheren Einberproduction, 169130,70 Mt. durch höheren Einberproduction und mit 5445390,93 Mt. durch höhere Einsnahmen für Reben- und Zwischenpeducte, zusämmen für Reben- und Zwischenpeducte, zusämmen 17810654,65 Mt.

* Gisleben, 7. Mai. Der Mansfelbschen Gewertschaft ift soeben vom Sberbergamt Hallen von Katisalsteben auch ein Soolquellenbergewert von 2189000 am verliehen, belegen in den Gemarkungen Wansleben und Ober-Teutschaft.

* Jöberik b. Jörbig, 6. Mai. Vor etwa 200 Jahren lebte hier als Dorffiglitelper ein gewissen George Anderlee, der, wahrscheinlich aus Armuth, aus der Kirchenkasse 20 alte School (nach unserm Gelde etwa 50 M.) genommen hatte. Die Untersschlagung wurde zum Anzeige gebracht und Anderlee zum Tode durch den Galgen verurtseilt. Welt aber nach damaligen Beguissen wurde, so wurde Lauf sein "unterhänigstes Suppliziten und verhaltener Inade gefoheten."

*Gendien...

*Genthin, 6. Mai. Einen frechen Räuberstreich verübten vorgestern zwei auf einer Ziegelei dei Gissen bisher beschäftigt gewesene Maurer, die sich auf die Vanderschaft begeben hatten. Die beiden Kumpane, riesige Gestalten, gingen auf das zwischen Genthin und Bensdorf einsam an der Chausser grünen Tanne"), öffineten den Schweinesauf, ließen alle Thiere heraus und schweinesauf, ließen alle Thiere heraus und schweinesauf, ließen alle Thiere heraus und schweinesauf, ließen es mittels eines kleinen, stumpsen Taschenmessers sienes kleinen, stumpsen Taschenmessers des dehnten, danden werder rösteten, die sie verzehrten. Den Kelt der Kleistscheite, besonders die Chiuken, banden sie in Tücker und wanderten damit Platus zu. Die Bewohner hatten dieße Worzänge beobachtet, wagta aber nicht, mit den Kümbern anzustünden. Nach ihrem Uszugeschwang sich jedoch der Sohn der Wesserchern unzußung sich jedoch der Sohn der Wesserchern vorüber nach Platus, wo er den Borfall meldete, worauf die Verschuftung der bald der gendarm veraulöpte ihren Transport in das hiesige Umtsgerichtszesessen zu zehne werden der Khäter hat breetis eine zehnennattliche Auchtbausktrasse wöhösst.

monatliche Zuchthausstrafe verbützt.

* Vom Eichsfeld, & Mad. Der zweite Brand in Breitenw ord is, dem 5 hintergebäude mit Scheunen und Sallungen zum Opfer fielen, ist durch den 151/4 Jahre alten knaben Dermann Kachel angelegt worden. Derselbe hat sich dadurch verrathen, daß er zu den andern Kindern sagte, es wirtben noch andere Hinter lagte, es wirtben noch andere Hinter kinder der der bet die That eingestanden. Gegen der Burschen schweite siet einiger Zeit das gerächtliche Berfahren behufs Unterbringung in eine Zwangserziehungsanstalt.

* Detigich, 6. Mat. Bekanntlich hatten untere Erdabtröter ben inswissen verfrenen.

unfere Stadtväter bem ingwissen verstrobenen ehemaligen Bürgermeister Reiche nur ein pensionsfähiges Gehalt von 2700 Nauf ansechnen voollen und demgemäß die Pension nur auf 1800 Mt. seitgefest. Diergegen hatte R. Widerspruch erhoben. Sein Anwalt verlangte Berechnung der Pension auf 5000 Mt. seitgefs Lettes Gehalt. Jest haben sich unfre Stadtväter dahin schliftig gemacht, R. die



Benfion von einem Gehalte von 4200 Mt. zu bewilligen und, falls dies Unerbieten nicht angenommen wird, es auf die Rlage an-

angenommen diet, es an die stage an-fommen zu lassen. * Görschlitz (Kr. Bitterfeld), 5. Mai. Im Jahre 1699 wurde durch den Dienstftnecht Albrecht von hier bei dem Gericht in Düben gur Unzeige gebracht, daß der Gin-wohner Deutrich und beffen Chefrau feine Ruhe mehr in ihrem Hause fanden. Um biesem angeblichen Uebel nachzuspüren, wurde von den Deutrich'schen Cheleuten u. A. das Bettftroh ausgeräumt, bei welcher Gelegenheit fie eiu Sädlein fanden, "in welchem gestede eine trodene kröte, eine gedörrte heuschrece, eine dürre Peimide (Deunchen), ingleichen Kraut, als wenn es von einem Kranze genommen worden." Der Berbacht, diefes Gadchen in Borbefigerin des Deutrich'ichen Saufen in Borbefigerin des Deutrich'ichen Saufes, die Elisabeth Mann aus Battaune, die 30 Jahre Lang in Görschift gewohnt und in dem vor-gedachten hause das Wohnungsrecht und einen Aussana sich vorbehalten hatte. Dieser gedagten Daufe das Abhitungsregt nur einen Auszug sich vorbehalten hatte. Dieser Umstand hatte die Deutrich'schen Schelaute wahrscheinlich veranlaßt, den Knecht Albrecht zu bestehen, um ohige Ausstage zur Anzeige zu bringen. Die Mann wurde in haft genommen, obwohl fie ihre Unichild hoch be-theuerte. Die Angelegenheit wurde hierauf theuerte. Die Angelegenheit wurde hierauf dem Schöppenstuhl in Leipzig vorgelegt und dieser versägte unterm 6. September 1699, der Antischöffer Ramen zu Düben "solle die Anguistin dem Schafrichter übergeben, daß er sie se Mann ausziehen, entblößen, zur leither (Leiter) führen, die zur peinlichkeit (Koster) gehörigen Instrumente vorzeigen, die Daumenstäde gelegen und dem ist verkeiten bei (Kolter) gehörigen Infrumente vorzeigen, die Daumenstöde anlegen undt damitt zu schrauben, auch sie m.t den danden zu schnieret und sie dabet befragen möge, ob sie nicht zeitsper der Sexeret befüssen, Wenschen und Vieh bezaubert, was sie dabei Vor mittel gebraucht, von wem sie es gelerut, ob sie nicht mit dem bösen Kreinde einen Bundt gemacht." Die Kolter der Aermsten begann am 17. September; trog der sirrchtdaren Lualen blieb sie bei der Veraumburg, unschulbs zu sein: sie misse nichts hauptung, unschuldig zu fein; fie miffe nichts von hegerei und hoffe auf Gott, ba fie eine ehrliche Chriftin fei. Die Sache murbe mieberum nach Leipzig berichtet; aber der Schöppenftuhl verfügte die Fortsetzung des Untersuchungs-versahrens. Inzwischen aber entging die so

fcmer Beschuldigte ihrem furchtbaren Schickfale burch ben Tob, ber fie am 6. November von ibrer Qual erlöfte.

ihrer Qual erlösse.

* Bittenberg, 7. Mai. Heute Bormittag gegen 8 Uhr sind von dem Zug 7708 auf der Strede Berlin-Halle det Kilometer 128,6 insolge Anterbrechung des Ølseise bei dem Umbau die Waschien mit dem Tender und zwei Wagen entgleist und beschädigt worden. Das Gleis Berlin-Halle ist voraussichtlich 12 Stunden gesperrt. Menschen ind nicht versehrt nersehrt

find nicht verlett.

* Grfurt, 5. Mai. Der praktische Argt
Dr. Wicht in Ermstedt, welcher ein an den schwarzen Pocken ertranttes Kind in Schaderobe behandelt hatte, ift jest felbst leicht an ben Pocken estrantt. Gefahr ist jedoch nicht

chanden.

Großdatzig, 4. Mai. Der "Lügener blieb" ichreibt: Gin Reisender verlangt geit am 1. Mai zum erften Zuge eine nach Großdatzig. Der Bahnbein Zeits am 1. Mai zum ersten Zuge eine Fahrlarte nach Großdalzig. Der Bahnbeamte verlangt, da er glaubt, salfig gehört zu haben, die nochmalige Angabe des Bestimmungsortes. Alls ihm zum zweiten Male der Name Großdalzig entgegentönt, wird er unwillig und erklärt, einen Ort diese Namens überhaupt nicht zu kennen. Auch nachdem der Passagier ihm den neuen Fahrplan mit der verzeichneten Haltschladig, entgegenhölt, ist er zur Seraus. Freskalzig entgegenhält, ift er zur Herausgabe einer Fahrfarte (auch einer geschriebenen) nicht zu bewegen. Der Fahrgast bezaht also bis Epthra und steigt in Großdalzig aus.

Bereitelter Unichlag in der Barifer Ausstellung.

*Baris, 7. Mai. In vorlester Nacht wurde böswilligerweise eine Sand voll Kles in den Delfasten der detertigen Den and voll Kles in den Delfasten der elektrichen Ubtheilung aufgefellt ist, geworfen. Der Thäter muß die Einrichtung der Machgent elektrichen Ubtheilung aufgefellt ist, geworfen. Der Thäter muß die Einrichtung der Machgeaft eines konfurrenten vor. Die Ibat wurde noch rechtzeitig entbeckt, um eine Explosion der Miesenmachtine von 1500 Pferbeträften und 36,000 Tonnen Gewicht zu werbeiten.

* Paris, 7. Mai. Ein sonderbarer Anschlag erregte gesterur großes Aussehen auf der Bestaussfiellung. Eine der der ungeheuern Dynamischtung. Die Deutschland im Geltrizitätspalassauftellung. Die Deutschland im Geltrizitätspalassauftellung. Onervötenplag, zu beleuchten darch eingang am Convodienplag, zu beleuchten darch teilte plöglich ihre Arbeit ein. Genoomwiert, ein titalienische Angenieur, der die Estrizitäts-Gesell.

(Hultt. Sonntagsblatt"

(haft Wisselm Ladmeyer in Frantsutt a. M., die Musselleirn der 1500 Phredetok-Dynamomaschine dies vertritt, erstattete bei der Polized die Anzeige, das Westeleirsteile die Vergeige, das Westeleirsteile die Lesüchse mit Kies und Sond vollgestopft hatten. Der Sand war auch sied die Verleiche mit Kies und Sond vollgestopft hatten. Der Sand war auch sied die Verleiche der Verleiche der Verleiche der Verleiche des Verleichen. Der Anzeigen und die Verleichen der unter hatt der Verleiche der Verleiche aussilbere aus Wisten. Die Zertegung und gründliche Verleichen werb der Westelliche von einer gesten der Verleiche vor der Verleiche der

Gerichtszeitung.

**Setyid, 7. Mai. Der entzogene Kommerzienrathstitel. Der herzog von Anhalt hatte vor eningen Zahren dem Mentler Anthan Herzogene in Köthen dem Kommerzierrathstitel. Der herzog von Anhalt hatte vor einigen Zahren dem Mentler Anthan Herzogene, meilighen dem Kommerzierrathstitel ihm Rachtheitiges über den gelähäftlichen Kharatter des genannten Herra zu Ohren gefommen morr. Herr dersperg mor nätirtlich durch dieses allgemeines Auflächen erregende Berlabren lehr unangenehm berührt und defürchtete vor allen Dingen gehäftliche Rachtheile durch des Belanntworden Berhäftlichen Merten des Stellentwichten Berhäftlichen Mertel in Bewegung um die Auflächen Berhäftlichen Mertel in Bewegung um der Auflächen Berhäftlichen Gefünde an den Grindben auf die Spur zu fommen. Die Bernaltäft hatten. Rachdem schriftliche Gefünde an dem Taatsminister Dr. von Koferig und enblich an dem Herzoge stellen er der Auflächten der Grindbener Beläter bie Berbetalung abeten maren, verfähre er zwei Klugklätter und der Schlagen des Zestener Lageblattes. Da die Köhnere Blätter die Berbrettung abgelehn hatten, iles herr berzogen in klöthen schlagblätter durch Boten verbreiten. In die en Kupflätter durch Boten verbreiten. In die en Kupflätter durch Boten verbreiten. Jan diesen Kupflätter durch Boten verbreiten. Begen dem Berfalfter eingeschlägene Berfahren set unerbör, das allgemeins Wechtigsein das Engliste verlegend und von Bewegarinden beerschflust, welche Berennlassing batten, de Defen verurtheilte am 30. Januar d. 3. Jerrn Derzberg zu 300 M. Gefürge. Se burde angenommen, das der Kupflage dem Minister etnas vorgeworfen habe, was gegen dem Kinister und Berachtung zur Hosse habe, was gegen ben Bertale einge Keite und bete Schaftmung der Kupflage dem Minister etnas vorgeworfen habe, was gegen ben Berachten und Schaften und Berachtung zur Hosse habe. Der Echtige dem Minister etnas vorgeworfen habe, was gegen ben Bereiligt und bei Entberdung Etnas und Berachtung zur Hosse habe. Der Echtige dem Minister etnas vorgeworfen habe, was gegen dem Bereiligt un

vision eingelegt, die heute vom Auftigrath Dr. Sesso aus Berlin vor dem Reichsgerichte vertreten wurde. Gemäß dem Antrage des Reichsanwalts erfannte iedoch das Reichsgericht auf Berwerfung der Re-vision, da die erhobenen prozessualen Beschwerden sämmtlich bedeutungslos und die materiess. Rüge des § 193 unbegründet sei.

Vermischtes.

* Nachen, 7. Mai. 3n ben jüblich von Aachen gelegenen Waldungen der Gemeinden Noetgen, Walfbeim, Eupen, Kettnis, sowie in den fiscatischen Baldungen mützhe telt gestern ein destiger Waldungen mitzhe felt gestern ein destiger Waldungen der Genoftraße und die Geschaften und der Geschaften der Geschaften der Geschaften geschaften geschaften der Geschaften geschaften geschaften geschaften der Verlegefarte Kompaquiere vom 40. "nfanterie-Wegiment sind zur Verlagten der Geschaften der Verlagten der Verlagten

Aleines Feuilleton. * Der Kronpring als Fahrgaft der Pferdebahn. Borigen Mittwoch hatten die Straßenpaffanten in Potsbam die gewiß Stragenpafanten in Porbulm be gewis-feltene Gelegenheit, den Kronprinzen auf der Pferdebahn zu sehen. Kronprinz Wilhelm bestieg nämlich, vom Königlichen Stadtichloß fommend, mit einigen höheren Militärs den Borderperron des Straßenbahnwagens Nr. 30. Un der Berliner Brude ftieg ber Kronpring mit feinen Begleitern auf Bagen Rr. 7 um, fuhr bis zur Glientider Bride und begab sich dann zu Fuß nach Wannies, von wo später mit der Bahn die Küdflehr nach Botsdam ersolgte. Während der Kserbebahnsahrt mit der Bahn die Ridkfehr nuch Potsdam erfolgte. Während der Pferdedansiahrt unterhielt fich der jugendliche Thronfolger in leutseliger Weise mit dem Filhrer des Wagens, fragte diesen nach seinen Familienverhältnissen und erkundigte sich über das Pferdematerial, woher das ibe bezogen wird und wie viele Studen ein und dasselbe Pferd vor dem Wagen geht zc.

Telegramme und lette Nachrichten.

* Altenburg, 6. Mai. Unter furchtbarem Getöfe gingen Sonnabend morgens 1/3 Ilhr bie elettrichen Kraft- und Lichtmaschinen der Mostgere Juderschaft in die Luft Maschientheile, Stüde der Schwungsäder, Prahtielle wurden weit fortgeschleubert. Die riesige Fahrif gleicht theilmeise einem Trimmerbausen, da überdies noch ein Giebel und die Maschienstalle einselfter führ Menschusten. Mafdinenhalle eingefturgt find. Menfchenleben find nicht zu betlagen, doch wird ber Betrieb einige Beit nicht weitergeführt werben tonnen.

Für all die Beweise der Theilnahme bei dem Verluste meines geliebten Gatten, unseres unvergesslichen Vaters, Bruders, Schwieger- und Grossvaters, des Gasthofbesitzers

Carl Boettger,

gen wir hierdurch herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rirdennadrichten.

Dom. Getauft: Baul Walther, S des Bahnsteigschaffners Passchle: Alm Elijabeth, T. des Restaurateirs Rudolps

des Aabniteigschaffners Pazifake; Alma Etiladert, I. des Keitaurateirs Audolph; Jodannes Friedrich Aktniold, S. des Hotelkeisers Külle.

Ztadt. Gefauft: Johanna, T. d. Schriftlers Külle.

Ztadt. Gefauft: Johanna, T. d. Schriftlers Külle.

Distriktes Piemingsdorf, Martha Marie, I. d. Hondard. Hindreich, Pauline Martha, I. d. Handard. Handareich, Pauline Martha, I. d. Handard. Hennam des Kriger mit Frau E. des Wagand dier; der raut: Der Eatdoldunk. H. d. Kriger mit Frau E. de. Wagand dier; der Machanu, U. H. B. g.d. Irmilfd dier. Mellinau, U. H. B. g.d. Irmilfd dier. Mellinau, U. H. B. g.d. Irmilfd dier.

Mellinau, U. H. B. g.d. Irmilfd dier.

Method, Der det Method. Hennam Michael Martha, des Tildelfunde. Hafter Vertiger der Mellighers Migel; dermann Richard Hobert, S. des Archiefers Migel; dermann Richard Hobert, S. des Archiefers Migel; dermann Richard Hobert, S. des Archiefers Migel; dermann Richard Hobert, S. des Preiffreiber. — Beerd igt: Der Jambard. Hobent Geffreibe Kitter; Frau Enna Kohn Erdsborf ged. Hauly.

Donertlag, den 10. Mat Albelflunde im Ultersheim.

entersheim.

**Reumart: Getauft: Bruno Hugo,

Des Cigarenard. Wolf. — Getraut:

Ber Vadirer K. W. Wagenbreiß und

Frau P. & ged. Jimmerman;

be Chmied H. B. G. Reg und Frau M.

geb. Heidrig. — Beerdigt: Lungetauft.

Cohn.

Steuer: Reflamationen

(Berufungs-Untrag), neu angefertigte Formulare nach dem Entwurfe des Steuer-Bureaus des Kgl. Landraths-Amts sind vorräthig in der

Kreisblatt-Druckerei.

Vermögens-Bilanz pro 1899.

ACUVA.		I HSSITH.	
Cassa-Conto Debitoren Inventar-Conto	152 19 27 747 84 287 50	Geschäfts-Antheile- Conto Creditoren Reservefonds-Conto Gewinn- und Verlust- Conto	616 00 27 261 35 3 00 307 18
Summa der Activa:	28187 53	Summa der Passiva:	28 187 53

Mitgliederbewegung:

Zahl der Genossen am 1. Januar 1899: 38.

Zugang: — Abgang: —
Zahl der Genossen am 1. Januar 1990: 38.
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliederguthaben und die Haftsummen nicht vermehrt und nicht vermindert.
Die Gesammthaftsumme aller Mitglieder betrug am Jahresschlusse: Mark 66 600.

Ländliche Spar- und Darlehns-Kasse Dürrenberg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Holzverfauf

in der Oberförfterei Schkendig. Am Montag, den 14. Mai er., von Borm. 10¹/₄. Uhr ab in Leifiner's Waldhaus bei Tölau: aus dem Schutbezirf Tölau: Durchforfitung Jagen: 62, 80, 81, 59, 60 und Totalität.

a. Rutholz.
21 Gichen-Stämme I.V. M.
5 fm., 5 Gichen-Stangen I. M., Birte = 0,81 fm., Riefern: 253 Stämme II./V. Al. = 100 fm., 1735 Stangen I./III. und 23 Hot. Stangen IV./VII., 86 rm Guben-hölzer u. 20 rm Baumpfahle.

b. Brennhol3: 105 rm Scheit und Rnüppel und 3900 rm Reifig III. Cl. von obigen

Solzarten. Aufnahmeliften der Stämme durch ben Unterzeichneten gegen Abschrifts gebühren. Die Bolger bitte ich vorher zu besichtigen.

Schfendit, ben 5. Mai 1900. Der Forstmeifter. Westermeier. Gine leiftungsfähige, beftrenom-mirte Bortland - Cement - Rabrif mirte **Bortland-Cemen.** fucht für Merfeburg und Umgegend (1307

tüchtigen Vertreter.

welcher das Weschäft provisionsmeife oder für eigene Rechnung macht. Die Fabrit liefert eine anerkannt vorzügliche Waare, und stehen Zeugvisje von Behörden pp. zu Diensten. Der Umfang der Fabrikanlagen gestattet prompteste Erledigung auch sehr belangreicher Aufträge. Gest. Tierten unter R. R. 1900 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dauernde Beidaftigung findet

Arbeiterfamilie

Rittergut Scopau b. Merfeburg.

Zehn Mädchen

zur Feldarbeit sucht bei hohem Lohn Rittergut Scopau 1285) b. Merseburg. 1285)

Fahrrad= Reparaturen,

auch wenn Räder nicht von mir be-togen, werden bei mir in eigener Reparatur-Werkstatt von tüchtigem Mechaniter inder und billig aus-geführt. Ich berechne für neue Laufdeden, prima, Mt. 12,—, für Lufichläuche Mt. 6,— und leifte Ruftiglaude Mt. 6,— und tegte 1 Jahr Garantie. Zaufdeden mit fleinen Schönheitsfehlern Mt. 9,50. Reue ventstangen Mt. 6,— Bedale von Mt. 6,— an. Laternen von Mt. 2,—. Gloden von 40 Big an. Cattel von Mt. 5,— an, so-wie alle Zubchörtheile billigst.

O. Erdmann,



Radfahr-Karten find norräthic Kreisblatt-Druckerei.

Weißenfelser Straße Ur. 3

ist die **erste Etage** zu vermiethen und sosort oder zum 1. Ottober cr. zu bezieten. Näheres **Martt 31** im Comptoir.

Für den **Bazar** ging weiter ein: Gräfin d'Haußonville 4 fl. Figuren, 1 Rachttifc, 1 Beutelchen, 1 Photographie Rahmen, 1 Taffe, 1 Dede, 1 Lampenfchirm. Fr. Blante 50 M. Senffert 1 Blumenschale, Afchen-teller, 1 Kaften Briefpapier, 2 Metallbilder, 1 Glasschale. Frau v. Wolff 1 Buch. Frl. v. Sydow 2 gemalte Wandteller, 1 bito Rahmen, 3 1 Bild. IN. B. Sydow 2 gentante Bandteller, 1 bito Rahmen, 3 Lampenbälle. Fr. Weg.-Nath Schmidt 1 getriebener Wandteller. Ungen. 3 Bilberrahmen, 1 Küppchen, 5 M. Deergen. 2 Acidsentuchhalter, 1 Necessischer, 1 Negligeetasche, 1 Ungerenband. Frau Geheimundh Doppe 3 Kinderlähgten, 1 gestickte Deck. Frau E. Feliich 5 M. Frau Frau Frau E. Feliich 5 M. Trau Frau Scheimert 5 M. Ungenannt 1 Bett-beck. Geschwister Wisser 3 M. Gräsin Wingingrode 15 M. Fri. Dräsin Wingingrode 15 M. Fri. Dräsin Bingingrode 15 M. Fri. Dräsin Bingingrode 15 M. Fri. Klammern, 6 Gläfer Eingemachtes. Frl. Jentich I gesticken Walphbeutel. Tichlermstr. Walpricht I Console. Frau v. Koenen 10 M., 1 Kinderteid, 3 Tilldeschen. Frau Neg-Nath Mühlmann I Honigdose, I lleberhandtuch, 4 Deckhen. Frau Pastror Delius 6 M. Herr Vädermeister Hossmann 5 Pfund Chooslade. Frau Knauth I Obstickale. Frau Knauth I Obstickale. Frau Geheimerik Triebel 10 M. Frt. Triebel I gemalke Tichlüsser und 3 gemolte Schackeln.

(Schluß folgt.)

Der Gewinn der Bettbede beim Bagar (ladisfatbene Loofe) ift auf Nr. 170, ber ber "Philos-mete" auf Nr. 47 gefallen. Beibe Gewinne find bei Fran von Gewinne find b Diest abzuholen.







MIs befonders bevorzugte Gewebe ber Saifon empfehle; bieten eine Auswahl von über 600 neuen Muftern und liegen mit besonderer Preiswürdigkeit zum Berkauf aus. Alpacca's — Covert-Coats — Etamines — Grenadine's — Bareges — Loden u. Homespuns,

halbseid. Fantasiegeweben u. Cheviot u. Foulé — Caros u. Streisen.

n Damen = Confection



offerire bie großen Bestände in:

Bragen, Capes, Coftumen, Stanb= und Reife=Mantel 2c., fowie Rinder=Jaden, Mäntel und Coftume

mit **per bedeutender Preisermässigung.**

Große Meueingange in Blonfen, Schirmen, Gürtel und Schleifen ze.

Verkauf zu strena festen niedriasten Preisen am Platze.

deutschen Reichspost,

Alleinige Lieferanten der

Merfeburg.

Entenplan 3.

rnsprecher Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Lieht

Bahnstation. Schmiedeberg Postbez, Halle

Naumann's Pahrräder

besten! 2000 Arbeiter. Production: 30000 Fabriäder Im Gebranch:

200 000

Fabriader.

sind die

baar. Merseburg. Langjährige Lieferanten für das Köni, Kriegsministerium u. für das Köni, Kriegsministerium. für das Königlich ür das Königliche Preussische Sächsische

Aunffärberei und dem. Soflieferanten. Mehrfach prämiirt.

Wascherei Königsee Ctabliffement 1. Ranges.

Anerfannt vorzügliche Leiftungen (ben höchften Aufpruchen genfigend.) Reue reichhaltige Auswahl hochmoderner Farben. Bortheil gegen Berliner zc. Gefchafte:

Reine Berechnung bon Antheilen für Borto zc.

Annahmestelle

Franz Lorenz, Merseburg, ff. Mitterftr. 2.

\$ Benneckenstein im Hochharz. Kôtel u. Kurhaus "Daheim".

Neu, modern und comfortabel eingerichtet, mit **Garten,** Veranda und Bider, in der Nähe des Waldes und Bahn-hofs gelegen, gesunde Luft, vorzügliches Trinkwasser und frische Milch im Hause, hält sich dem geehrten Publikum angelegent-

Louis Gantz, Besitzer.

\$

ram Sirombad. Rum

Eröffnung der Schwimm= u. Badeanstalten. | Use | Use

Theater-Gastspiel in Merseburg. (Reichskrone.)

Dienstag, den 8. Mai er. nur einmaliges Gastspiel des bekannten Ibjen=Enjembles vom Stadttbeater in Bannover. Ibfen's neuestes und lettes Werk, nur einmalige Aufführung:

Wenn wir Todten erwachen.

Romöble in 3 Aften von henrit Ihfen. Mit größtem Erfolge aufgefilhet in Berlin, Weien, München, Dresden und allen größeren Städten Deutschlands.

Kaffenöffnung 8 Uhr. An Plakate und Telegramme. Anfang 81/2 Uhr. me. (1317

Stahlbad Lauchstädt.

Saison vom 20. Mai bis Mitte September.

Berficherungsftand über 43 Zaufend Bolicen.

Allgemeine Renten-Auffalt

Gegründet 1855. Zu Stuttgart Reorganisirt 1855. Lebens=, Renten= und Kapitalversicherungen. Aller Gewinn fommt ausichlieflich den Mitgliedern der Anftalt 31 gut. 31 gut. 32 Bohe Rentenbezüge. 22 Bohe 23 Bohe 23 Bohe 24 Bohe 25 Bohe

Außer den Pramienreserven noch bedeutende, besondere heitsfonds.

Nähere Austunft, Profpette und Antragsformulare toftenfrei bei dem Bertreter: Max Goernandt, Lehrer, in Ortrand.

Conditorei Schönberger

und Chocolade

ber ersten hollandischen, beutschen n. schweizer Fabriten in verschiedener Preistage. **Cacao-Muster** stehen stets gern zu Dieusten. (1166

Arbeitsbücher porrathig Rreisblatt-Druderei.

Garten u. Balton Möbel,

fammtliche Feld= und Gartengeräthe

empfiehlt in reicher Auswahl billigften Preifen. (1)

Otto Bretschneider.

Wer Stelle sucht, verlange unsere "Allgem. Bakanzen-Lifte." (4. W. Sirich Berlag, Mannheim.

Gemeinschaftliche Ortstrautenfaise

der Stadt Merfeburg. General = Verfammlung.

Donnerstag, d. 17. Mai er., Abendo 81/2 Uhr, im "Herzog Christian" hierielbst. Tages-Ordnung: 1. Beicht der Rechnungs-Revisoren. 2. Beschlußfassung über die Abnahme der Jahres-Rechnung.

der Jahres-Rechnung.
Die Herren Bertreter werden zu diese General Bersammlung hierdung eingeladen.
Eiwaige Unträge sind gemäß § 52 des Schauts schriftlich dis zum 14. d. Mis., Abends 6 Uhr, an den unterzeichneten Borsthenden einzureiben. einzureihen.

Merseburg, den 7. Mai 1900. 323) **Der Vorstand.** Bau Thiele, Borsihender.

Oristrantentaffe der Bäcker.

General = Berfammlung Donnerstag, den 17. Mai er., Rachnt. 5 Uhr, im "Tivo it" hiereloft. Tages - Ordnung: 1. Bericht der Rechnungs-Revisoren.

1. Befolinischung iber die Nonahme ber Jahres Mechanga. Merfeburg, den 7. Mai 1900 1322) Der Porftand. Franz Igel Borschen.

Mereburger

Runft - Berein.

Die Kunft-Auskellung im hiefigen Schlofgarten Baitlon ift für die Mitglieder jeden Sonntag von if vie 2 Uhr und jeden Mitglieder jeden Eonntag von 2018 4 Uhr und von 2 vis 4 Uhr und von 2 vis 4 Uhr und vin 2 vis 4 Uhr und vis 2 vis 4 Uhr und vis 2 vis

glieder beträgt 20 Pfg. An den übrigen Tagen Führung durch den Aufseher. Sintrittspreis 30 Pfg.

Der Vorstand.

! Cigarren-Spezial-Geschäft!

K. Thomas, Oberhreitestr., empstellt als Reuseit fenerwerfs-Cigarren 1028) a St. 5 Pi.

Gebrauchte Räder



in gutem Zustande, in allen Preis-lagen auf Lager. (964 O. Erdmann, Fahrradhandlung.

verantwortlich: Rudolf Beine. - Trud und Berlag von Rudolf Beine in Merfeburg

